

Aufruf für einen COVID-19-Impfstoff für Alle

Zwei Jahre nachdem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) COVID-19 zur weltweiten Pandemie erklärt hat – und angesichts des beunruhigend ungleichen Zugangs zu COVID-19-Impfstoffen – fordern wir die Staats- und Regierungschefs der Welt eindringlich dazu auf, das Nötige zu tun, um diese Krise zu beenden und sich hinter einem Impfstoff für Alle zu vereinen.

Seit über zwei Jahren wütet COVID-19 auf der ganzen Welt und hat Milliarden Menschenleben und Lebensgrundlagen zerstört. Während sich einige in den wohlhabenden Ländern angesichts dieser beispiellosen Krise selbstgefällig zurücklehnen, sind Milliarden Menschen im globalen Süden nach wie vor von dieser schrecklichen Krankheit bedroht und sehen sich mit schweren Krankheitsverläufen und Tod konfrontiert. Viele leiden als Folge von Beschränkungen und anhaltender wirtschaftlicher Not unter Hunger und Armut. Die sich daraus ergebenden enormen sozialen Auswirkungen, auf Kinder, die viele Monate die Schulen nicht besuchen konnten, und auf Frauen, die sich vermehrt häuslicher Gewalt ausgesetzt sehen, sind noch nicht vollständig erfasst.

Die Pandemie ist leider noch nicht vorbei, auch wenn uns das einige führende Politiker in den reichen Ländern glauben machen wollen. Wir haben es jedoch in der Hand, der Pandemie ein Ende zu setzen und dafür zu sorgen, dass jeder geschützt ist. Das setzt jedoch voraus, dass jeder überall Zugang zu sicheren und wirksamen Impfstoffen und anderen lebensrettenden COVID-19-Technologien erhält. Dies ist dank der unglaublichen Fortschritte der Wissenschaft und der öffentlichen Investitionen der Regierungen in aller Welt möglich.

Die grausame Realität ist jedoch, dass uns unsinniger Nationalismus, Pharmamonopole und Ungleichheit im Wege stehen. Zwei Jahre Pandemie und geschätzte zwanzig Millionen Todesfälle durch COVID-19 hätten verhindert werden können.

Wir ersuchen die Staats- und Regierungschefs der Welt, zusammenzukommen und Maßnahmen zu koordinieren, um diese Krise von historischem Ausmaß zu lösen. Wir fordern sie auf, sich zu verpflichten, die wirtschaftliche Last zu teilen, die für die Finanzierung der Impfstoffe, Behandlungen, Tests und des medizinischen Sauerstoffs und der vom Gesundheitspersonal auf der ganzen Welt benötigten PSA (Schutzausrüstung) erforderlich ist. Das Engagement der Staats- und Regierungschefs entsprechend der Zahlungsfähigkeit der einzelnen Länder ist entscheidend. Die Staaten müssen dringend ihren Anteil an der langfristigen, nachhaltigen Finanzierung bereitstellen, die es uns ermöglicht, die ganze Welt sicher zu machen.

Die Europäische Union, Deutschland, das Vereinigte Königreich und die Schweiz blockieren nach wie vor die Aufhebung der Vorschriften zum Schutz des geistigen Eigentums, die eine Umverteilung und Ausweitung der Herstellung von COVID-19-Impfstoffen, Tests und Behandlungen im globalen Süden ermöglichen würde. Die Weitergabe der größtenteils öffentlich finanzierten Impfstofftechnologie und des Know-hows der Pharmaunternehmen würde die Produktion auf wenige Monate verkürzen. Doch auch heute noch hat eine Handvoll dieser Konzerne die Macht, das Angebot, die Verteilung und die Preise von Impfstoffen zu diktieren – und die Macht zu entscheiden, wer lebt und wer stirbt. Es liegt in der Verantwortung der Staats- und Regierungschefs und insbesondere der reichen Länder, diese Situation zu ändern und dafür zu sorgen, dass die öffentlich finanzierte Impfstofftechnologie und das Know-how dem globalen Süden zur Verfügung stehen.

Der derzeitige Ansatz ist unmoralisch, völlig kontraproduktiv und zudem ein ethischer, wirtschaftlicher sowie epidemiologischer Misserfolg. Das Virus mutiert ständig. Die vorhandenen Impfstoffe sind gegen die Omikron-Variante weniger wirksam, und obwohl die Impfstoffe weiterhin vor schweren Krankheitsverläufen und Krankenhausaufenthalten schützen, gibt es keine Garantie dafür, dass dies auch bei künftigen Varianten der Fall sein wird. Gleichzeitig werden die entstehenden Kosten für die Weltwirtschaft auf 9 Billionen US-Dollar geschätzt, wenn die Welt nicht geimpft wird.

Vor 22 Monaten haben wir uns zum ersten Mal hinter einem Aufruf für einen Impfstoff für Alle versammelt. Wir kennen bereits die schmerzhaften Erfahrungen des ungleichen Zugangs bei der Bekämpfung von Krankheiten wie HIV und Ebola. Und wir erinnern uns an die bahnbrechenden Erfolge der Gesundheitsbewegungen, einschließlich der AIDS-Aktivistinnen und Fürsprecher, die für den Zugang zu erschwinglichen Medikamenten für alle kämpften. Aber die Staats- und Regierungschefs der Welt hörten nicht zu und beherzigten nicht die Warnung, dass „diejenigen, die sich nicht an die Vergangenheit erinnern, dazu verdammt sind, diese zu wiederholen“.

Jetzt kommen wir in einer noch größeren Anzahl und mit noch größerer Dringlichkeit wieder zusammen und wiederholen unsere Forderung nach einem Impfstoff für Alle. Wir appellieren an die führenden Politiker dieser Welt, die Strategie des kontraproduktiven Nationalismus und des Schutzes der Pharmamonopole zu beenden und endlich mit internationaler Solidarität zu handeln. Es ist jetzt an der Zeit, die bei der Gründung der Weltgesundheitsorganisation eingegangenen Verpflichtungen zu erneuern, bei denen sich alle Staaten darauf geeinigt haben, „den höchstmöglichen Gesundheitsstandard als Grundrecht eines jeden Menschen“ zu gewährleisten.

Wir fordern die Regierungen konkret dazu auf, die nachfolgenden fünf dringenden Maßnahmen zu ergreifen:

1. Dringende Vereinbarung und Umsetzung eines globalen Fahrplans zum Erreichen des WHO-Ziels, bis Mitte 2022 70 % der Menschen vollständig zu impfen, und darüber hinaus weltweit einen nachhaltigen, rechtzeitigen und gerechten Zugang zu Impfstoffen, Behandlungen, Tests und anderen medizinischen Technologien gegen COVID-19 zu gewährleisten, einschließlich wirksamer und sicherer COVID-19-Impfstoffe und medizinischer Technologien der nächsten Generation.
2. Maximierung der Produktion von sicheren und wirksamen Impfstoffen und anderen COVID-19-Produkten durch Aussetzung der einschlägigen Vorschriften zum Schutz des geistigen Eigentums und Gewährleistung der obligatorischen gemeinsamen Nutzung aller COVID-19-bezogenen Kenntnisse, Daten und Technologien, damit jedes Land ausreichende und erschwingliche Impfstoffdosen, Behandlungen und Tests herstellen oder erwerben kann.
3. Sofortige Investitionen öffentlicher Mittel in eine rasche und massive Erhöhung der Impfstoffproduktion sowie der Forschungs- und Entwicklungskapazitäten, um ein globales Vertriebsnetzwerk aufzubauen, das erschwingliche Impfstoffe als globales öffentliches Gut an alle Nationen liefern kann und dafür bestimmt ist.
4. Bereitstellung von Impfstoffen, Behandlungen und Tests gegen COVID-19 für Regierungen und Institutionen zu einem Preis, der den tatsächlichen Kosten so nahe wie möglich kommt, und unentgeltliche Verteilung an alle, überall und nach Bedarf.
5. Aufstockung nachhaltiger Investitionen in die öffentlichen Gesundheitssysteme, um sicherzustellen, dass die Regierungen von Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen über ausreichende Mittel verfügen, um Impfungen zu verabreichen und Leben zu retten. Diese Investitionen werden sich in der Weltwirtschaft auszahlen und

dazu beitragen, die wirtschaftlichen und entwicklungspolitischen Erfolge wiederherzustellen, die durch die weltweite COVID-19-Pandemie teilweise zunichte gemacht wurden.

Wir stehen bereit, die Staats- und Regierungschefs der Welt bei ihren gemeinsamen Bemühungen um Impfgerechtigkeit zu unterstützen, und sind zuversichtlich, dass die aus früheren Krisen gezogenen Lehren uns dabei helfen werden, Fehler aus der Vergangenheit nicht zu wiederholen. Jedes Leben, das wir heute durch die ungerechte Impfstoffverteilung verlieren, ist ein Leben zu viel. Nur ein Impfstoff für Alle, der auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit und Solidarität beruht, kann die gesamte Menschheit schützen und eine gerechtere, sicherere und wohlhabendere Welt schaffen.

Liste der Unterzeichnenden

Esko Aho - Prime Minister of Finland (1991-1995)¹

Rashid Alimov - Secretary-General Shanghai Cooperation Organization (2016-2019),
Minister of Foreign Affairs of Tajikistan (1992-1994)²

Farida Allaghi - former Libyan Ambassador to EU

Elizabeth Allen - Clerk of General Meeting for Scotland, on behalf of Quakers in Scotland

Philip Alston - John Norton Pomeroy Professor of Law, New York University School of Law
and Former UN Special Rapporteur on extreme poverty and human rights

Abdulaziz Altwajiri - former Director-General of ISESCO²

Jayadev Arjun - Professor of Economics at Azim Premji University

Bishop John Arnold - Salford Diocese; Chair of CAFOD

Rosalía Arteaga Serrano - President of Ecuador (1997)²

Shaukat Aziz - Prime Minister of Pakistan (2004-2007)²

Ki-moon Ban - Eighth Secretary-General of the United Nations¹

Joyce Banda - President of the Republic of Malawi (2012-2014)¹

Gabriel Baracat - Executive Director of AVINA

Nelson Barbosa - Professor, FGV and the University of Brasilia, and former Finance Minister
of Brazil

Dr. Gonzalo Basile - CLASCO/FLACSO

Michael Beasley - Bishop of Hertford and Co-convenor of the Anglican Health and
Community Network

Carol Bellamy - Former Executive Director, UNICEF (1995-2005)

Matías Bianchi - Executive Director of Colabora.Lat

Ana Birchall - Deputy Prime Minister of Romania (2018-2019), Minister of Justice (2019)²

Valdis Birkavs - Prime Minister of Latvia (1993-1994)¹

Gordon Brown - Prime Minister of the United Kingdom (2007-2010)¹²

Gabriela Bucher - Executive Director of Oxfam International

Nishani Bujar - President of Albania (2012-2017)²

Sharan Burrow - General Secretary of the International Trade Union Confederation (ITUC)

Winnie Byanyima - Executive Director of UNAIDS and UN Under-Secretary General

Fernando Henrique Cardoso - President of Brazil (1995-2003)¹

Hikmet Cetin - Minister of Foreign Affairs of Turkey (1991-1994), Speaker of the Parliament (1997-1999), deputy Prime Minister (1995)²

Helen Clark - Prime Minister of New Zealand (1999-2008), UNDP Administrator (2009-2017)¹²

Emil Constantinescu - President of Romania (1996-2000)²

Archbishop Leo Cushley - on behalf of the Bishops' Conference of Scotland

Olivier De Schutter - Special Rapporteur on extreme poverty and human rights

Philip Dimitrov - Prime Minister of Bulgaria (1991-1992)¹

Revd Clare Downing - Moderator of General Assembly, United Reformed Church (UK)

Barbara Easton - Vice-President of the Methodist Conference

Diane Elson - Emeritus Professor University of Essex

María Fernanda Espinosa - 73th President of the UN General Assembly, former Minister of Foreign Affairs, former Minister of National Security of Ecuador²

Christiana Figueres - Executive Secretary of UNFCCC (2010-2016)

Jan Fisher - Prime Minister of the Czech Republic (2009-2010)²

Vincente Fox - President of Mexico (2000-2006)¹

Sakiko Fukuda-Parr - Professor of International Affairs at The New School

Chiril Gaburici - Prime Minister of Moldova (2015)²

José García Hernández - Secretario Ejecutivo, Pastoral Social Caritas Ecuador - Conferencia Episcopal Ecuatoriana

Jayati Ghosh - Professor of Economics, University of Massachusetts Amherst, USA; Member of WHO Council on the Economics of Health for All

Dr. Githinji Gitahi - Global CEO, Amref Health Africa

Felipe González - President of the Government of Spain (1982-1996)¹

Kolinda Grabar Kitarovic - President of Croatia (2015-2020)²

Revd. Lynn Green - General Secretary, The Baptist Union of Great Britain

Dalia Grybauskaitė - President of Lithuania (2009-2019)¹

Dr. Ameenah Gurib-Fakim - President of Mauritius (2015 to 2018)

Alfred Gusenbauer - Chancellor of Austria (2007-2008)¹

Tarja Halonen - President of Finland (2000-2012)¹

Seung-soo Han - Prime Minister of the Republic of Korea (2008-2009) and Vice-President of Club de Madrid¹

Hilda Heine - President of the Marshall Islands (2016-2020)¹

Michele Heisler, MD, MPA - Medical Director, Physicians for Human Rights, and Professor, Internal Medicine and Public Health, University of Michigan

P. Francisco Hernández Rojas - Coordinador Regional, Caritas de América Latina y el Caribe

Revd Sonia Hicks - President of the Methodist Conference

James Holt - Executive Director, Archewell Foundation

Dr Mo Ibrahim - Founder and Chair, Mo Ibrahim Foundation

Ekmeleddin Ihsanoglu - Secretary-General Organization of Islamic Cooperation (2004-2014)²

Roza Isakovna Otunbayeva - President of Kyrgyzstan (2010-2011)¹

Mladen Ivanic - President of Bosnia and Herzegovina (2014-2018)²

Mehdi Jomaa - Prime Minister of Tunisia (2014)¹

Ivo Josipović - President of Croatia (2010-2015)¹²

Mats Karlsson - Vice-President of the World Bank (1999-2002)²

Jadranka Kosor - Prime Minister of Croatia (2009-2011)²

Leonid Kuchma - President of Ukraine (1994-2005)²

Chandrika Kumaratunga - President of Sri Lanka (1994-2005)¹

Ricardo Lagos - President of Chile (2000-2006)¹

Zlatko Lagumdžija - Prime Minister of Bosnia and Herzegovina (2001-2002), deputy Prime Minister (2012-2015)¹²

Lic. Agustina Langwagen - Directora, Cáritas Uruguay

Petru Lucinschi - President of Moldova (1997-2001)²

Johan Lundgren - Chief Executive Officer, easyJet

Nora Lustig - Samuel Z. Stone Professor of Latin American Economics and Director, Commitment to Equity Institute (CEI), Tulane University

Graca Machel - Deputy Chair of The Elders and Founder of the Graça Machel Trust

Neil MacMillan - Moderator, Free Church of Scotland

The Most Revd. Dr. Thabo Cecil Makgoba - Archbishop of Cape Town

Susana Malcorra - Minister of Foreign Affairs of Argentina (2015-2017)

Mark Malloch-Brown - President of the Open Society Foundations

Purnima Mane - Former UNFPA Deputy Executive Director

Moussa Mara - Prime Minister of Mali (2014-2015)²

Georgi Margvelashvili - President of Georgia (2013-2018)²

Professor Sir Michael Marmot FRCP - Director, UCL Institute of Health Equity

Mariana Mazzucato - Professor at University College London; Founding Director of the UCL Institute for Innovation and Public Purpose (IIPP); Chair of WHO Council on the Economics of Health for All

Carolyn McAskie - Canadian diplomat and former assistant secretary-general for peacekeeping at the United Nations

Peter Medgyessy - Prime Minister of Hungary (2002-2004)²

Rexhep Meidani - President of Albania (1997-2002)¹²

Carlos Mesa - President of Bolivia (2003-2005)¹

Stjepan Mesic - President of Croatia (2000-2010)²

James Michel - President of Seychelles (2004-2016)¹

Rev Dr David Miller - Moderator of the General Assembly of the United Free Church of Scotland

Rovshan Muradov - Founding Secretary General, Nizami Ganjavi International Center²

Lord Wallace of Tankerness - Moderator of the General Assembly of the Church of Scotland

Djoomart Otorbayev - Prime Minister of Kyrgyzstan (2014-2015)²

Paul Parker - Recording Clerk, Quakers in Britain

JP Patterson - Prime Minister of Jamaica (1992-2006)¹

Kate Pickett - Professor of Epidemiology at the University of York

Thomas Piketty - Professor of Economics, Paris School of Economics and Co-Director, World Inequality Database

Rosen Plevneliev - President of Bulgaria (2012-2017)²

Paul Polman - Business leader and global advocate for the Sustainable Development Goals, CEO of Unilever (2009-2019)

Jorge 'Tuto' Quiroga - President of Bolivia (2001-2002)¹

Jose Manuel Ramos-Horta - President of Timor-Leste (2007-2012) and Nobel Laureate for Peace (1996)¹

Sir Richard J. Roberts, Ph.D. F.R.S. - 1993 Nobel Laureate in Physiology or Medicine

Mary Robinson - President of Ireland (1990-1997), Chair of the Elders

José Luis Rodríguez Zapatero - President of the Government of Spain (2004-2011)¹

Dani Rodrik - President of the International Economic Association, Professor of International Political Economy, Harvard University

Abdelraouf Salem Nahar al-Rawabdeh - Prime Minister of Jordan (1999-2000), President of the Senate (2013-2015)²

Hedva Ser - Goodwill Ambassador of UNESCO²

Ismail Serageldin - Vice-President of the World Bank (1992-2000)²

Fatiha Serour - Deputy Special Representative for Somalia and Africa Group for Justice & Accountability

Petar Stoyanov - President of Bulgaria (1997-2002)²

Hanna Suchocka - Prime Minister of Poland (1992-1993)¹

H. E. Samia Suluhu Hassan - President of Tanzania

Fred Swaniker - Founder & Chairman, African Leadership Group

Meghan, The Duchess of Sussex

Prince Harry, The Duke of Sussex

Charlize Theron - United Nations Messenger of Peace, Founder of Charlize Theron Africa Outreach Project

Jigmi Y. Thinley - Prime Minister of Buthan (2008-2013)¹

Eka Tkeshelashvili - Deputy Prime Minister of Georgia (2010-2012), Minister of Foreign Affairs (2008)²

Bishop Joseph Toal of Motherwell - Bishop President of SCIAF

Danilo Türk - President of Slovenia (2007-2012) and President of Club de Madrid¹

Cassam Uteem - President of Mauritius (1992-2002)¹

Dr. Eckart v. Hirschhausen - Physician, science journalist and founder of the Healthy Planet - Healthy People Foundation

Raimonds Vejonis - President of Latvia (2015-2019)²

Vaira Vike-Freiberga - President of Latvia (1999-2007), Co-Chair Nizami Ganjavi International Center¹²

Filip Vujanovic - President of Montenegro (2003-2018)²

Darren Walker - 10th President of Ford Foundation

Rev. Tom Wilson - Minister Knightswood Congregational Church, Glasgow

Yasar Yakish - Minister of Foreign Affairs of Turkey (2002-2003)²

Professor Muhammad Yunus - 2006 Nobel Peace Laureate: Chairman, Yunus centre: Founder, Grameen Bank

Kateryna Yushchenko - First Lady of Ukraine (2005-2010)²

Viktor Yushchenko - President of Ukraine (2005-2010)²

Gabriel Zucman - Professor of Economics at UC Berkeley

¹ Member of Club de Madrid

² Member of Nizami Ganjavi International Center (NGIC)